

JSSN 0518 - 8512

Nachr. naturwiss. Museum Aschaffenburg
Band: 95, Seite 19 - 22

DREI FÜR DEN ZENTRALSPESSART BEMERKENSWERTE

LIBELLEN

Von

Rudolf Malkmus

Zu den häufigeren, zumindest nicht isoliert an nur einem Standort auftretenden Libellen, die die Wald- und Wiesenteiche, z.T. auch die Bachläufe befliegen, gehören im zentralen Spessart folgende 15 Arten:

Kleinlibellen (Zygoptera)

Gebänderte Prachtlibelle	<i>Calopteryx splendens</i>
Gemeine Binsenjungfer	<i>Lestes sponsa</i>
Frühe Adonislibelle	<i>Pyrrhosoma nymphula</i>
Gemeine Pechlibelle	<i>Ischnura elegans</i>
Becher-Azurjungfer	<i>Enallagma cyathigerum</i>
Hufeisen-Azurjungfer	<i>Coenagrion puella</i>

Großlibellen (Anisoptera)

Zweigestreifte Quelljungfer	<i>Corduleaster boltoni</i>
Große Königslibelle	<i>Anax imperator</i>
Blaugrüne Mosaikjungfer	<i>Aeshna cyanea</i>
Glänzende Smaragdlibelle	<i>Somatochlora metallica</i>
Schwarze Heidelibelle	<i>Sympetrum danae</i>
Blutrote Heidelibelle	<i>Sympetrum sanguineum</i>
Großer Blaupfeil	<i>Orthetrum cancellatum</i>
Vierfleck	<i>Libellula quadrimaculata</i>
Plattbauch	<i>Libellula depressa</i>

Drei weitere Formen verdienen wegen ihres isolierten Auftretens besondere Erwähnung:

1. Kleine Moosjungfer (*Leucorrhinia dubia*): oberer Schwarzengrund bei Neuhütten (310 m), kleiner Teich mit von Sphagnum verwachsenem

Quellzufluß in einem schmalen Waldtal. Diese boreo-alpine Art ist an saures Wasser gebunden.

2. Arktische Smaragdlibelle (*Somatochlora arctica*): Naturschutzgebiet Wiesbüttmoor (430 m); Ende Juli 1988 wurden mehrere Weibchen bei der Eiablage in das Torfmoos entlang der Schlenkenränder beobachtet.
3. Westliche Keiljungfer (*Gomphus pulchellus*): Angelsee östlich Heigenbrücken/Lohrgrund (260 m), Ausee zwischen Habichsthal und Wiesenthal (270 m), jeweils offene, breite Wiesentäler. SCHMIDT (1988) traf sie auch im Hafenthal an.

Diese sich nach Osten ausbreitende Flußjungfer, die in Bayern erstmals 1978 im Maintal nachgewiesen wurde (EISELER 1981), später auch an Donau und Iller (REICH & KUHN 1988), ist die einzige Art dieser Gruppe, die auch an stehenden Gewässern vorkommt.

Nomenklatur nach

Bellmann H. Libellen, beobachten - bestimmen:

Verlag Neumann - Neudamm 1987

Literatur

- EISELER, B. & F. EISELER
(1981) Markierungsergebnisse bei *Gomphus pulchellus* SEYLS. - *Libellula* 1: 29-31
- REICH, M. & K. KUHN
(1988) Stand der Libellenerfassung in Bayern und Anwendbarkeit der Ergebnisse in Arten- und Biotopschutzprogrammen. - Schriftenr. Bayer. Landesamt f. Umweltsch. 79: 27-65
- SCHMIDT, E.
(1988) Ist die Westliche Keiljungfer *Gomphus pulchellus* Seyls, 1840, eine Stillwasserart? (Odonata-Gomphidae). - Tier und Museum 1 (1): 17-20; Bonn

Verfasser:

Rudolf Maikmus

Schulstraße 4

8771 Wiesthal

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [95_1988](#)

Autor(en)/Author(s): Malkmus Rudolf

Artikel/Article: [Drei für den Zentralspessart bemerkenswerte Libellen 19-22](#)